



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



P 2 1 2 A 2 2 2 1 1

JESENSKI IZPITNI ROK

NEMŠČINA

Izpitna pola 1

Bralno razumevanje

Petek, 27. avgust 2021 / 60 minut

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik ter slovar.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca.*

POKLICNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite oziroma vpišite svojo šifro v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 30. Vsaka pravilna rešitev je vredna 1 točko.

Rešitve pišite z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom in jih vpisujte v izpitno polo v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo in skladno s pravopisnimi pravili. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev napišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z 0 točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 4 prazne.



Prazna stran

OBRNITE LIST.



1. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Bienen in der Stadt – geeigneter Lebensraum?

Wenn der Begriff „Nutztier“ fällt, denken wir automatisch an Rinder oder Schweine, aber wohl kaum an die kleine Biene. Tatsächlich aber ist die Biene das drittichtigste Nutztier – wobei der Honig, den sie produziert, nur ein leckeres Nebenprodukt ist. Ihre wichtigste Aufgabe ist eine andere: Die Biene sorgt dafür, dass Obstbäume und andere Kulturpflanzen bestäubt werden und gewährleistet den Fortbestand der vielfältigen Flora.



Etwa drei Viertel unserer heimischen Pflanzen sind von der Bestäubung durch Bienen abhängig. Doch ob die Biene ihre wichtige Aufgabe auch in Zukunft noch im notwendigen Umfang erfüllen kann, ist fraglich, denn das Bienensterben macht Imkern, Obstbauern und Naturschützern seit Jahren Sorgen. Bedroht wird der Bienenbestand nicht nur durch die Varroamilbe, einen gefährlichen Parasiten, der Bienen befällt, sondern auch durch den Verlust von Lebensräumen.

Monokulturen und Pestizide in der Landwirtschaft tragen enorm zum Bienensterben bei. Auf dem Land wird es also langsam eng für die Biene.

Erstaunlicherweise bietet sich zunehmend die Stadt als neues Refugium für Honig- und Wildbienen an. Und hier kann jeder ohne allzu großen Aufwand seinen Teil dazu beitragen, den Bestand an heimischen Insekten zu sichern und die Bienen zu retten.

Parks, Grünstreifen und private Gärten sorgen dafür, dass Bienen in der Stadt ein reichhaltiges und vielfältiges Nahrungsangebot zur Verfügung steht. Um die Bienen zu „füttern“, kann man seinen Balkon oder seine Terrasse in eine Bienenweide verwandeln. Für Bienen ist es wichtig, dass sie über die gesamte Vegetationsperiode ein ausreichendes Angebot an Blütenpflanzen vorfinden.

Aber Bienen schmeckt leider nicht alles, was blüht. Das Wichtigste ist, dass man einheimische Blühpflanzen setzt, denn exotische Pflanzen werden von Bienen oft nicht besucht. Vor allem im Frühling brauchen Bienen dringend Pflanzen, die ihnen Pollen und Nektar spenden. Schneeglöckchen oder Krokusse passen gut in den kleinsten Balkonkasten und sind bei Bienen sehr beliebt.

Wer einen eigenen Garten besitzt, kann daraus ein richtiges Bienenparadies machen. Je naturbelassener ein Garten ist, desto wohler fühlen sich Bienen. Deshalb kann man ruhig ein paar „wilde Ecken“ stehen lassen, die nicht gemäht werden. Am wichtigsten ist es, nur regionales oder Bio-Saatgut zu verwenden und im Garten auf jegliches Gift zu verzichten. Viele Imker freuen sich auch, wenn man ihnen in seinem Garten einen Stellplatz für Bienenkästen zur Verfügung stellt.

(Prirejeno po: utopia.de/ratgeber/bienen-retten-urban-beeing-stadtimker/. Pridobljeno: 10. 3. 2020.)



Povedi dopolnite z ustreznimi informacijami iz besedila. Pravilne rešitve boste našli v besedilu.

Primer:

0. Nach Rindern und Schweinen ist die Biene das dritt wichtigste Nutztier .

1. Bienen sichern durch die Bestäubung _____ vieler Pflanzenarten.

2. Schon längere Zeit beunruhigt _____ besonders Imker, Obstbauern und Naturschützer.

3. Zu den größten Bienenschädlingen gehört die _____.

4. _____, die man in der Agrarwirtschaft anwendet, sind schuld daran, dass viele Bienen umkommen.

5. Nicht nur für Wildbienen sondern auch für _____ stellt die Stadt immer häufiger ein neues Zuhause dar.

6. Grünflächen in urbanen Milieus bieten den nützlichen Insekten ein abwechslungsreiches _____.

7. Bienen brauchen während der ganzen _____ genügend blühende Pflanzen.

8. _____ Blumen mögen Bienen nicht und werden deswegen von ihnen nicht angefliegen.

9. Im Frühjahr sind Bienen auf der Suche nach Pflanzen, auf denen sie _____ sammeln können.

10. Im Garten sollten einige Wildgrasflächen nicht _____ werden.



2. naloga

Preberite vse dele intervjuja in rešite nalogo.

Vprašanja intervjuja (11–20) povežite z odgovori (A–M) tako, da vpišete črko odgovora v ustrezno oštevilčeno vrstico v preglednici. Dva odgovora sta odveč.

Primer:

0.	Du bist gerade auf dem Weg in den Iran. Ist dein Zuhause für die nächsten zwölf Monate dein Feuerwehrauto Baujahr 1986?	A
----	---	---

11.	Der Truck hat nur etwa 14 Quadratmeter, das ist nicht viel. Wie kommst du mit dem Platz zurecht?	
12.	Hast du das Feuerwehrauto selbst umgebaut oder hattest du Hilfe?	
13.	Hast du keine Angst vor einer Autopanne mitten in der Wildnis?	
14.	Du fährst mit Skiern von sehr gefährlichen Bergspitzen. Wie bist du vom Skifahrer zum Spitzen-Freerider geworden?	
15.	Erfahrung ist wichtig; jedoch kennst du die Gipfel in Georgien, der Türkei oder im Iran nicht. Wie meisterst du solche Hürden?	
16.	Was braucht man, um Freerider zu werden?	
17.	Baust du auch Tricks beim Fahren ein?	
18.	Wie kamst du auf die Idee, dich mit diesem Sport zu beschäftigen?	
19.	Wie sieht so eine Tour aus? Übernächstest du am Berg?	
20.	Was sind deine Pläne für die Zukunft?	



Mit 120 km/h den Berg hinunter

Interview mit Fabian Lentsch

Fabian Lentsch liebt das Skifahren und das Reisen. Der 26-jährige Profi-Freerider erreicht die entlegenen Gebiete für seinen Sport mit seinem umgebauten Feuerwehrauto.



A	Genau. In den letzten Jahren war ich immer nur ein paar Wochen oder Monate mit dem Expeditions-Truck im Ausland, aber jetzt möchte ich ein ganzes Jahr reisen. Ich freue mich natürlich auf die Berge im Iran.
B	Ich lerne gerne von Menschen, die ich während meiner Reisen kennenlernen. Ich möchte diese Erfahrungen weitergeben und habe deswegen auch ein Reiseunternehmen gegründet. Auf diesem Gebiet möchte ich in den folgenden Jahren tätig sein.
C	Wenn mir das Gebiet nicht bekannt ist, kann ich mir mit dem Fernglas einiges anschauen. Ich gehe den Berg dort rauf, wo ich auch runterfahre. So sehe ich sehr gut die Gegebenheiten.
D	Ich bin bis zu meinem elften Lebensjahr Skirennen gefahren, das wurde mir dann zu langweilig. Danach habe ich mir immer höhere Schanzen gebaut. Heute springe ich über 25 Meter hohe Felsen, stürze mich mit bis zu 120 km/h hinunter, das ist ein kontrolliertes Runterfallen.
E	Ich habe mir bereits als Kind die ersten Skifilme angesehen. Die Typen waren meine absoluten Helden, ich habe mich immer an ihnen orientiert und deshalb wollte ich auch unbedingt Freerider werden.
F	Das wäre kein Problem. Wir sind ziemlich autark: Wir haben 400 Liter Wasser mit, einen Ofen und die Kästen voller Essen. Im schlimmsten Fall könnten wir sogar irgendwo eine bis zwei Wochen aushalten.
G	Lange habe ich gesucht und habe mich dann für ein ehemaliges Feuerwehrfahrzeug entschieden. Generell hatte ich bei der Umsetzung Unterstützung von Technikern und einem Tischler, aber einiges habe ich mit meinem Papa selbst gemacht.
H	Ich gehe mit meinem Team oft zwei bis drei Tage berghoch, dann schlagen wir dort ein Lager auf und am dritten Tag können wir endlich die unberührte Abfahrt – die sogenannte Line – fahren. Dabei drehen wir auch einen 50-minütigen Film und das ist überhaupt nicht einfach.
I	Als 17-Jähriger wäre ich fast in eine große Lawine gekommen. Ich hatte wahnsinniges Glück, konnte auf den Schollen gerade noch rausfahren. Das war mir eine Lektion fürs Leben.
J	Es funktioniert, aber man muss schon auf sich und auf die anderen schauen. Alles muss seinen Platz haben – mit System. Sonst findet man nichts. Der Camper ist auf acht Personen ausgelegt.
K	Wenn ich drei Tage bei Schneesturm im kleinen Zelt festsitze und nichts machen kann, dann denke ich mir, das ist so sinnlos. Aber wenn im Leben immer alles perfekt läuft, lernt man nichts dazu.
L	Ich suche extrem anspruchsvolle Abfahrten – sogenannte Lines, da wäre es zu gefährlich, noch irgendwelche Akrobatik zu machen. Ich fahre in "No-fall-zones" – darin darf ich nicht stürzen. Dabei denkt man natürlich nicht an Tricks.
M	Eigentlich nur eine gute Basis auf Skiern und Talent, wie bei allen Dingen. Aber wenn man sich voll reinstürzt und alles mit viel Leidenschaft macht, dann wird man auch besser. Man braucht natürlich jahrelanges Training und Vorbereitung.



3. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Lockende Falle Supermarkt: Die Psychologie des Einkaufens



Denn durch gezielte Verkaufsstrategien und clevere Psychotricks schaffen es Supermarktbesitzer, dass unser 0 am Ende voller ist als wir geplant hatten.

Wer noch glaubt, er könne sich vor unüberlegten Impulskäufen durch das Schreiben eines Einkaufszettels schützen, der wird meist eines Besseren belehrt. Tatsächlich sollen 70 Prozent unserer Kaufentscheidungen erst spontan im Markt erfolgen. Oft wissen wir erst, dass wir etwas wollen, wenn es uns im Markt angeboten wird. Und die 21 setzen alles daran, uns ihre Produkte so ansprechend wie möglich zu präsentieren.

Phase 1: Der Empfang

Schon am Eingang spielen die Supermarktbetreiber ihren ersten Trumpf aus: den Duft von frischen, warmen Brötchen. Der Bäcker in Eingangsnähe gehört zur 22 der meisten Supermärkte. Er regt den Appetit an und lässt uns das Wasser im Mund zusammenlaufen. Dies führt unweigerlich dazu, dass wir mehr einkaufen als eigentlich geplant. Unsere Tour beginnt dabei immer auf der rechten Seite des Ladens und führt uns gegen den 23 durch die Regale hindurch. Dadurch kaufen wir angeblich bis zu zehn Prozent mehr. Der übergroße Einkaufswagen fördert ebenfalls unseren 24 . Verdoppelt man seine Größe, kaufen Kunden bis zu 40 Prozent mehr.

Phase 2: Der Dorfmarkt

Der erste Abschnitt des Supermarktes ist in der Regel die Obst- und Gemüseabteilung. Und warum bietet man diese Produkte gleich zu Beginn an? Ganz einfach: Der Eingangsbereich ist der erste Eindruck, den wir von dem Laden erhalten. Dieser ist entscheidend, weshalb den Supermarktbesitzern besonders viel daran liegt, sich optimal zu 25 . Und frische Früchte, knackige Äpfel und duftende Kräuter liefern ein wahres Fest für die Sinne. Wir können die Waren riechen und anfassen, manchmal werden uns sogar kleine Kostproben 26 . All das vermittelt uns einen umfassenden Sinneseindruck und eine wahre Dorfmarktatmosphäre.

Phase 3: Die Rennstrecke

Im Inneren des Ladens erwartet uns ein Parcours aus 27 . Doch auch dort ist nichts dem Zufall überlassen. Entlang der Wand führt uns linksdrehend der Hauptweg, die sogenannte Rennstrecke, wo die "Hauptattraktionen" Kühltheke, Fleisch- und Käsetheke den Kunden zur Verfügung stehen. Die 28 in den Regalen folgt ebenfalls strengen Regeln. Grundsätzlich gilt: die günstigeren Artikel sind eher oben und unten, sowie links im Regal zu finden. Um sich attraktiv in Augen- oder Griffhöhe der Kunden zu präsentieren, zahlen manche Hersteller tatsächlich extra 29 . Der Preis folgt meist unserer Leserichtung, das heißt von günstigen Produkten links zu teuren Produkten weiter rechts. Die Ladenbetreiber platzieren gerne in unmittelbarer Nähe noch teurere Artikel. Dadurch wirken die teuren Produkte auf uns plötzlich viel weniger kostspielig und wir sind eher bereit 30 . Denn auch Preise sind nur Gefühlssache.

(Prirejeno po: www.wissen.de/lockende-falle-supermarkt-die-psychologie-des-einkaufens. Pridobljeno: 15. 3. 2020.)



Besede oz. besedne zveze (A–M) razporedite na ustrezna mesta (21–30) v besedilu. Črko odgovora zapišite na ustrezno oštevilčeno črtico. Dve možnosti sta odveč.

Primer:

0. A

- | | | |
|-----|-------|------------------------------|
| 21. | _____ | A Einkaufswagen |
| 22. | _____ | B zuzugreifen |
| 23. | _____ | C Einkäufe |
| 24. | _____ | D Uhrzeigersinn |
| 25. | _____ | E Supermarktketten |
| 26. | _____ | F angeboten |
| 27. | _____ | G Produktverteilung |
| 28. | _____ | H Regalen und Aktionsflächen |
| 29. | _____ | I Konsum |
| 30. | _____ | J Gebühren |
| | | K Standardausstattung |
| | | L Rechnungen |
| | | M präsentieren |



Prazna stran



Prazna stran



Prazna stran